



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Schule in Zukunft I – Bildungsungleichheiten reduzieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im kommenden Schuljahr 2020/2021, das unter den Bedingungen der Corona-Pandemie stattfinden wird, damit zu beginnen, Bildungsungleichheiten zu reduzieren.

Dafür müssen insbesondere folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Schülerinnen und Schüler brauchen einen verlässlichen schulischen Partner, der mindestens einmal pro Woche einen persönlichen Kontakt hält. Diese Beziehungen müssen kontinuierlich und ohne größere Fluktuation sichergestellt sein und Kontaktzeiten sind kontinuierlich zu organisieren – unabhängig vom jeweiligen Lernort.
- Lernstände der einzelnen Schülerinnen und Schüler müssen immer wieder erfasst werden und Grundlage für individuelle Förderung – sowohl während des Präsenzzunterrichts als auch während des Lernens zuhause – sein.
- Lerninhalte müssen flexibel sein und an den jeweiligen Lernort und den individuellen Lernbedarf angepasst werden. Durch die Modifizierung des Unterrichtsstoffs können so entstandene Lücken kontinuierlich geschlossen werden.
- Informations- und Unterstützungsstrukturen müssen verlässlich und verständlich (auch mehrsprachig) sein.

Begründung:

Gleiche Bildungschancen herzustellen ist Verfassungsgrundsatz, der schon unter „normalen“ Bedingungen eine große Herausforderung für das staatliche Bildungssystem darstellt. Während der pandemiebedingten Schulschließungen ist damit zu rechnen, dass die Verlagerung des Lerngeschehens in die Familien, die Spaltung zwischen den Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler noch größer werden lässt. Dem lässt sich durch eine Betrachtung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin durch eine erfahrene Lehrkraft entgegenwirken. Individuell auf den Leistungsstand hin entwickelte Pläne für die Schülerin und den Schüler stellen sicher, dass niemand verloren geht. Darüber hinaus werden die Familien in die Lernprozesse dadurch eingebunden, dass sie verständliche und verlässliche Informationen erhalten.